



Grundwissen Französisch in der 8. Jahrgangsstufe (3-stündig)

[aus: Lehrplan für die sechststufige Realschule in Bayern, ²2008, abrufbar unter <http://www.isb.bayern.de/realschule/lehrplan/realschule-r6/>]

Die Schüler erreichen im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten das Niveau *survie* (A2.1) nach dem *Cadre Européen de Référence*¹. Das Grundwissen wird erweitert um:

1. Kommunikative Fertigkeiten:

Durch die Einführung der Vergangenheit erweitern die Schüler ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Vermehrt verfassen sie nun selbst kurze Texte.

- Gesprächen/Hörtexten in Alltagssituationen mit einfachen Strukturen bei deutlicher Aussprache und gemäßigttem Sprechtempo die wesentlichen Informationen entnehmen
- authentischen Texten gezielte Informationen entnehmen, einfache Texte zu behandelten Themen global und im Detail verstehen
- zu behandelten Themen Auskünfte einholen, zu einfachen Fragen Fakten und Erklärungen liefern, Absichten ausdrücken, Erlebtes kurz erzählen
- kurze zusammenhängende Texte (Berichte, Beschreibungen, persönliche Schreiben) verfassen

¹ Der *Cadre Européen de Référence* beschreibt die beim Erlernen einer Fremdsprache vor allem in den kommunikativen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben erzielten Niveaustufen anhand mehrerer Kriterien. Das im Bereich „Kommunikative Fertigkeiten“ für die jeweiligen Jahrgangsstufen ausgewiesene Grundwissen orientiert sich an diesen Beschreibungen. Sie machen den erreichten Standard transparent und international vergleichbar.

1.1. Kompetenz Hörverstehen

- verschiedenartige Hördokumente verstehen (z. B. Lautsprecherdurchsage, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, Telefongespräch, Werbespot, Interview)
- Anweisungen zu Hörverstehensaufgaben verstehen

1.2. Kompetenz Lesen

- Lesestrategien entwickeln: Texte gliedern, unbekanntem Wortschatz erschließen durch Kontext, Anwenden der Wortbildungsgesetze, Analogieschlüsse zu anderen Sprachen
- Anzeigen, Touristikprospekten, Fahrplänen, Fragebögen, Erzähltexten, Gedichten gezielte Informationen entnehmen
- Texte global und im Detail verstehen

1.3. Kompetenz Sprechen

- einfache Gespräche im Zusammenhang mit Reisen führen
- nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben
- Personen äußerlich und charakterlich beschreiben
- Gegenstände, Orte beschreiben
- eine Einladung aussprechen, einen Vorschlag machen, annehmen oder ablehnen
- Vorlieben, Gefühle ausdrücken
- erzählen und dabei örtliche und zeitliche Bezüge herstellen

1.4. Kompetenz Schreiben

- kurze Texte verfassen: z. B. Einladung, Tagebucheintrag, Erzählung, Beschreibung
- mit Sprache spielerisch umgehen
- Texte selbstständig auf sprachliche Richtigkeit überprüfen und verbessern

1.5. Themen/Situationen

- Reisen durch Frankreich und Europa (z. B. Fremdenverkehrsamt, Hotel, Campingplatz)
- Wegbeschreibung (Wiederholung: Wortfeld Wohnort)
- Personenbeschreibung (Aussehen, Charaktereigenschaften)
- körperliches und seelisches Befinden
- Kleidung (Wiederholung: Wortfeld Einkauf)
- Sport (Wiederholung: Wortfeld Freizeit)
- Jugendliche unter sich (Gesprächsthemen, Feten)
- zusätzliche aktuelle Themen und Aktivitäten

2. Wortschatz und Strukturen:

- ca. 400 Worteinheiten
- die in **4.** erfassten grammatischen Strukturen anwenden

Die Schüler erweitern ihren Wortschatz um ungefähr 400 Einheiten, hauptsächlich im Bereich der unter **1.** genannten Situationen und Sprechabsichten. Darüber hinaus werden die in Jahrgangsstufe 7 behandelten Wortfelder erweitert.

3. Landeskunde und interkulturelles Lernen:

- besondere Ereignisse der französischen Geschichte und Kultur kennen
- kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen
- unvoreingenommen Kontakte zu Franzosen aufnehmen und pflegen
- eine Stadt/eine Region in Frankreich (Bezug zu Städtepartnerschaft, Schüleraustausch)
- aktuelle Informationen aus dem Internet (z. B. Sportergebnisse, Route der Tour de France)
- gängige Abkürzungen („sigles“) verstehen: z. B. SNCF, RER, TGV, TVA, PT, SAMU
- einige Begriffe aus der Jugendsprache kennen
- typische Gesten und Füllwörter deuten können
- kommunikative Strategien entwickeln: Erwartungshaltungen erkennen und darauf reagieren, Zurückhaltung bei der Verwendung von Jargon üben
- ausgewählte bandes dessinées, Gedichte, Chansons
- Begegnung mit der französischen Kultur

Die Alltagssituationen und altersmäßig typischen Interessensbereiche, in denen sich die Schüler in begrenztem Ausmaß in der Fremdsprache verständigen können, werden erweitert. Das Wahrnehmungsspektrum für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Lebensweise und die Verhaltensregeln für den Umgang mit Menschen anderer Herkunftsländer werden differenzierter.

4. Sprachliche Grundlagen

Die bereits erworbenen Kenntnisse werden gesichert und erweitert.

4.1. Aussprache

- Aussprache kontinuierlich schulen
- bei der Aussprache auf grafische Signale achten: accent, cédille, tréma

4.2. Grammatik

Satz

- l'impératif affirmatif et négatif avec pronom: donne-moi, ne me dérange pas

Substantiv/Artikel

- l'article + nom d'un pays
- l'article partitif

Verb/Zeiten

- les verbes pronominaux au présent
- le passé composé avec avoir et être
- ouvrir, offrir, mettre (+permettre), dire, partir, sortir, lire, écrire, servir, dormir, connaître, devoir / il faut + infinitif, voir, qc. plaît + a plu, venir

Pronomen

- révision: le, la, les
- les pronoms objets indirects: lui, leur
- les pronoms objets: me, te, nous, vous

- la position du pronom objet devant l'infinif: Je vais lui écrire
- les pronoms réfléchis

Adjektiv/Adverb

- la position de l'adjectif devant et après le nom, l'accord
- l'adjectif démonstratif (+ ce matin, soir etc.)
- l'adjectif interrogatif quel
- les adjectifs indéfinis: autre, même, chaque, quelques, certain(e)s, plusieurs
- l'adjectif indéfini tout

Präpositionen und Konjunktionen

- par exemple: autour de, au milieu de, au bout de, en face de

5. Lern- und Arbeitstechniken:

Die Schüler praktizieren die bereits gewohnten Techniken des Spracherwerbs und entwickeln ihre Fähigkeiten zur Wortschatzerschließung, zum Umgang mit Texten und zur selbstständigen Fehlerkorrektur weiter.

- Strategien der Wortschatzerschließung anwenden: z. B. Wortfamilie, Präfixe, Suffixe, Sprachvergleich mit Englisch/Deutsch
- Texterschließungsstrategien entwickeln: Thema, Aufbau, Absicht, eingesetzte optische und sprachliche Mittel
- Aufgaben im Tandem, im Team lösen
- Computer zur Informationsbeschaffung und als Kommunikationsmittel benutzen
- selbstständig Wiederholungen planen.

Stand: Mai 2014